

RS OGH 1977/3/16 10Os5/77, 13Os4/79, 13Os13/80, 13Os30/80, 12Os56/80, 13Os70/82, 13Os130/82, 11Os127

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.03.1977

Norm

StGB §223

Rechtssatz

Unter Gebrauch im Rechtsverkehr ist jede mit Rücksicht auf den Inhalt der Urkunde rechtserhebliche Verwendung derselben zu verstehen, ein Gebrauch also, durch den der zu Täuschende zu einem rechtlich erheblichen Verhalten bestimmt oder durch das eine rechtlich erhebliche Maßnahme vereitelt werden soll.

Entscheidungstexte

- 10 Os 5/77
Entscheidungstext OGH 16.03.1977 10 Os 5/77
Veröff: SSt 48/18 = RZ 1977/90 S 175
- 13 Os 4/79
Entscheidungstext OGH 19.04.1979 13 Os 4/79
Ähnlich; Beisatz: Gebrauch = jede rechtserhebliche Verwendung (auch behördenintern). (T1)
- 13 Os 13/80
Entscheidungstext OGH 06.03.1980 13 Os 13/80
nur: Unter Gebrauch im Rechtsverkehr ist jede mit Rücksicht auf den Inhalt der Urkunde rechtserhebliche Verwendung derselben zu verstehen. (T2)
- 13 Os 30/80
Entscheidungstext OGH 26.06.1980 13 Os 30/80
Veröff: SSt 51/33 = EvBl 1981/79 S 247 = ZVR 1981/48 S 58 (mit Anmerkung von Kienapfel)
- 12 Os 56/80
Entscheidungstext OGH 03.07.1980 12 Os 56/80
nur T2; Beisatz: Sofern nur zwischen Urkundeninhalt und Urkundengebrauch ein Zusammenhang besteht (vgl EvBl 1978/176). (T3)
- 13 Os 70/82
Entscheidungstext OGH 27.05.1982 13 Os 70/82
nur T2; Beis wie T3; Veröff: JBl 1982,609

- 13 Os 130/82
Entscheidungstext OGH 25.11.1982 13 Os 130/82
nur T2; Beisatz: Es muß also zwischen den Gebrauch der Urkunde und ihren Inhalt ein Zusammenhang bestehen, der auf eine rechtserhebliche Reaktion eines anderen abzielt. (T4)
- 11 Os 127/83
Entscheidungstext OGH 21.09.1983 11 Os 127/83
Vgl auch; Beis wie T3; nur T2; Veröff: SSt 54/70
- 9 Os 53/84
Entscheidungstext OGH 19.06.1984 9 Os 53/84
Vgl auch; Beisatz: Hier: Zu § 225 Abs 2 StGB; nur T2; Veröff: ZVR 1985/121 S 219
- 12 Os 177/85
Entscheidungstext OGH 21.08.1986 12 Os 177/85
Vgl auch; Beis wie T1; Beis wie T4; Beisatz: Daher kein (tatsächlicher) Gebrauch im Sinn des § 233 Abs 2 StGB, wenn ein Beamter die von ihm verfälschte Urkunde (Wohnbauförderungsantrag) als eigene Entscheidungsgrundlage heranzieht. (T5) Veröff: SSt 57/57
- 14 Os 183/88
Entscheidungstext OGH 21.12.1988 14 Os 183/88
Vgl auch; nur T2
- 12 Os 51/90
Entscheidungstext OGH 06.09.1990 12 Os 51/90
Beis wie T1; Beis wie T3; Beis wie T4
- 13 Os 57/02
Entscheidungstext OGH 17.07.2002 13 Os 57/02
Vgl auch; Beisatz: Hier: Mit der Verwendung von Scheinrechnungen zur Geltendmachung von Vorsteuerabzügen beim Finanzamt ist der objektive Tatbestand des § 223 Abs 2 StGB erfüllt. (T6)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0095474

Dokumentnummer

JJR_19770316_OGH0002_0100OS00005_7700000_004

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at